



Rotavirus-Schluckimpfung
(Schluckimpfung gegen Durchfallerkrankungen
bei Säuglingen)



Der Rotavirus-Impfstoff ist ein Schluckimpfstoff, der hilft, Säuglinge und Kleinkinder vor Gastroenteritis (Durchfall und Erbrechen), ausgelöst durch eine Infektion mit Rotaviren, zu schützen. Der Impfstoff enthält lebende, abgeschwächte und daher nicht krankmachende Rotavirus-Stämme. Nach Gabe des Impfstoffs bildet das Immunsystem (die natürlichen Abwehrmechanismen des Körpers) Antikörper gegen die geimpften Rotavirus-Typen. Diese Antikörper helfen, vor einer Durchfallerkrankung zu schützen, die durch diese Rotavirus-Typen ausgelöst wird. Die Impfung sollte so früh wie möglich erfolgen, da die Rotavirus bedingten Brechdurchfälle meist zwischen dem 6. und 24 Lebensmonat auftreten.

Die Immunisierung sollte bis spätestens zur 12. Lebenswoche begonnen und bis zur Vollendung des sechsten Lebensmonats abgeschlossen werden. Sie können Ihr Kind innerhalb der Vorsorgeuntersuchungen impfen lassen. Die Rotavirus-Schluck-Impfung kann zeitgleich mit weiteren Impfungen erfolgen.

Rotaviren - besonders gefährlich für Kleinkinder und Säuglinge

„Rotavirus“ und „Pädiatrische Rotavirus-Gastroenteritis“ (PRG) – diese Begriffe sagen Ihnen nichts oder wenig? Wahrscheinlich haben Sie aber schon Kontakt mit Kindern gehabt, die an dieser potentiell gefährlichen und hoch ansteckenden Infektion erkrankt waren. Die Rotavirus-Gastroenteritis (Rotavirus bedingte Durchfallerkrankung) ist eine unberechenbare Erkrankung mit nicht vorhersehbarem Krankheitsverlauf. Kinder können eine mild verlaufende Durchfallerkrankung entwickeln, aber auch an schwerwiegenderen Symptomen wie z. B. Erbrechen, Fieber, starken Bauchschmerzen und schnellem Verlust von Körperflüssigkeit leiden. Es gibt keine Möglichkeit, vorauszusagen, bei welchem der infizierten Kinder die Krankheit einen schweren Verlauf nehmen wird.

Die Rotavirus-Infektion betrifft vor allem Säuglinge und Kleinkinder. Praktisch alle Kinder infizieren sich mit Rotaviren in den ersten zwei bis drei Lebensjahren – dem Alter mit dem höchsten Komplikationsrisiko. Die höchste Anzahl an Rotavirus-Erkrankungen findet sich normalerweise bei Kindern unter drei Jahren.



Rotaviren sind die weltweit häufigste Ursache schwerer Durchfallerkrankungen bei Säuglingen und Kleinkindern. Das Virus ist extrem widerstandsfähig und kann lange Zeit auf Spielzeugen und anderen haushaltsüblichen Oberflächen überleben. Gegen Seife und die meisten Desinfektionsmittel ist dieses Virus weitgehend resistent. Damit ist es praktisch unmöglich, Ihr Kind vor dem Kontakt mit dem Erreger zu schützen.

Die Rotavirus-Gastroenteritis, die völlig überraschend eintreten kann, verursacht u.a. folgende Symptome:

Durchfälle / Erbrechen / Fieber

Diese Symptome können schnell zu einer Dehydrierung (Austrocknung) des Körpers mit lebensbedrohlichen Folgen führen.



Mehr als 20 Brechdurchfälle innerhalb von 24 Stunden sind keine Seltenheit, wobei die Erkrankung in schweren Fällen bis zu acht Tage anhalten kann. Bei schweren Verlaufsformen kann es zu Störungen des Elektrolyt (Körpersalze) - und des körpereigenen Säure-Base-Haushaltes kommen, was im extremen Fall zu Organversagen führen kann.